

Moment mal ...



Daniel Rickenbacher ist Inhaber von Kynofit in Effretikon. Er betreibt eine Physiotherapiepraxis für Hunde. Während des Interviews betreute er Hombre, eine Deutsche Dogge.

Was fehlt dieser Deutschen Dogge?

Diese sechsjährige Dogge hat Bandscheibenprobleme im Lenden- und Halswirbelbereich.

Am Anfang hatte er auch ein Ellbogenproblem, welches durch die therapeutischen Massnahmen kuriert werden konnte.

Erstaunlich, der Hund hat doch genügend Bewegung und muss keine schweren Lasten tragen.

Wie beim Menschen, so kann auch beim Hund eine Bewegung die Bandscheibenprobleme auslösen. Obwohl der Hund 75 Kilogramm wiegt, sind seine Probleme nicht gewichtsbedingt. Eher können die geschilderten Probleme mit schnellem Wachstum oder der Genetik zusammenhängen.

Und wie sind die Erfolgschancen?

Grundsätzlich sind unsere Methoden in den Bereichen Physio- beziehungsweise Hydrotherapie und Osteopathie anerkannte Anwendungen. Aber jeder Fall ist anders und muss zusammen mit den Tierärzten abgeklärt werden. Die

Dogge zum Beispiel ist seit Februar 2013 bei uns und seid einiger Zeit relativ stabil.

Können Sie dies beeinflussen?

Natürlich. Ich helfe dem Hund mit Übungen, die korrekte Haltung wieder zu finden. Im Wasser ist die Bewegung intensiver, aber ohne Gewichtsdruck. Zusätzlich schwimmt die Dogge gegen eine Strömung, die ich von Fall zu Fall einstellen kann.

Dann macht der Hund die Arbeit, und Sie sehen zu?

Wenn das so einfach wäre, dann ginge es den Menschen in der Physiotherapie ähnlich. Dort muss ja der Patient ebenfalls die Übungen machen. Aber ich helfe ja mit und muss immer entscheiden, mit welchen Mitteln der Erfolg angestrebt werden kann.

Wie lange Dauern denn diese Massnahmen?

Nehmen wir wieder die Dogge. Sie ist seit über einem Jahr in der Therapie. Der Ellbogen konnte mit Erfolg kuriert werden. Die Probleme mit den Bandscheiben konnten in Schach gehalten werden, sodass die Besitzerin wieder längere Spaziergänge unternehmen kann. (weu)